Zeitung zu den Projekttagen 2019 am MGL

© Pauline Knotz, 9d

#machhaltigkeit

Liebe Leserinnen und Leser der Projektzeitung,

in diesem Schuljahr haben wir am MGL unser Schulleben nachhaltiger ausgerichtet. Darunter fallen viele kleine Wochen-Aktionen, Projekte, Kurse und Bemühungen während des Schuljahres. Wir haben unser Engagement und unsere Visionen unter dem Motto #machhaltigkeit zusammengefasst.

© Pauline Knotz, 9d

Nachhaltig denken und wichtige Dinge „halt machen“!

Die Projekttage zum Abschluss des Schuljahres stehen daher im Zeichen der #machhaltigkeit. Alle Klassen und Jahrgangsstufen tragen mit unterschiedlichen Projekten dazu etwas bei. Die Ergebnisse können Sie am Schulfest in Augenschein nehmen.

Unsere Zeitung ist eines von vielen schönen Projekten. Hier finden Sie eine Gesamtübersicht aller Projekte. Zu einigen davon sind wir selbst gegangen, um vor Ort zu recherchieren, Berichte darüber zu schreiben oder Interviews zu führen. Die Artikel in dieser Zeitung geben einen Einblick in die Projekttage 2019 am MGL.

Wir wünsche Ihnen ein nachhaltig #machhaltiges Vergnügen beim Lesen.

Ihre Klasse 9d

© MGL 2019

Programm: Vielfalt – Ziel: #machhaltigkeit

Klasse	Projekt
5a	Bau von Insektenhotels
5b	Vermüllung am Neckar
5c	Upcycling cloth(es)! Wo kommt unsere Kleidung her? Was passiert dann damit?
5d	Wo lebt eigentlich Plastik? (mit SMV)
5e	Mobil durch die Zeit
5f	Ich glaub´ ich steh´ im Wald - Wald: Nutzfläche und Lebensraum
6a	Bee Good Honey - Von den Bienen und ihrer Not
6b	Plastik - unverzichtbar oder ein Fluch?
6c	Lebensraum Wald
6d	Be a good Bee
6e	Phantastische Reise einer Plastiktüte
6f	Papierherstellung aus MGL-Altpapieren
7a	Nachhaltig nachgefragt
7b	Bewegte Schule
7c	SOS-Kinderdorf-Workshop / T to T (upcycling von T-Shirts zu Taschen)
7d	SOS-Kinderdorf: Agenda 2030 / Upcycling-Projekt
7e	Nachhaltigkeit aus verschiedenen Blickwinkeln
7f	SOS-Kinderdorf: Agenda 2030 / Nachhaltigkeit im Alltag/Familienleben

© MGL 2019

7g	Let´s play… Nachhaltigkeitsprojekte in Inszenierung
7pb	News of MGL #machhaltigkeit (Filmprojekt)
7pc	Youtube-Kanal
7pd	Tageschau: das Klima und wir
7pe	Verpackungsmüll-Vermeidung
7pf	Tierprodukte? Nein Danke!
8a	Kinderarbeit in Guatemala
8b	Bienenfreundliche Bepflanzung des Schulgartens
8c	Nachhaltige Entwicklungshilfe - Burkina Faso (mit SMV und FöV)
8d	Green-Shooting
8e	Kleine Schritte - große Wirkung: Nachhaltigkeit in unserem Alltag
9a	Nachhaltiges Handeln am Bsp. der Fa. Huober Brezel
9b	FAIR macht Schule!
9c	Ernährung und Lebensmittelindustrie kritisch betrachtet
9d	Papierlose Zeitung zu den Projekttagen
10a	Ich bin kein Rassist, aber… (mit SMV)
10b	Upcycling + Fotoprojekt
JG1	Einfach mal machen
JG1	Cashflow
JG1	Escape climate change
JG1	Grünes Dach LB
JG1	Interkulturelle Kompetenz

© MGL 2019

Interview mit Herrn Holler zum Thema Nachhaltigkeit

Wir haben mit Herrn Holler ein Interview über sein Projekt *#machhaltigkeit* geführt.

Was bedeutet *#machhaltigkeit*?

Das ist ein Wortspiel aus „Nachhaltigkeit“ und „Mach halt“. Ich finde es insofern ganz pfiffig, weil es das auf den Punkt bringt, wofür es steht.

Wie kamen Sie auf die Idee?

Durch Physik und NwT bin ich schon sehr nah dran am Thema und ich habe seit Jahren auch schon dieses Standbyprojekt organisiert und finde einfach, dass sich was ändern muss.

Was für Projekte und Aktionen haben Sie dieses Schuljahr umgesetzt?

Nachdem sich der Begriff *#machhaltigkeit* ergab, entstand vieles von selbst, wie beispielsweise die Mottowoche. Außerdem haben wir darauf geachtet den Strom zu sparen, die Türen aufzuhalten, wir haben die Mülltrennung in unserer Schule eingeführt und wir haben mit den Lehrern immer wieder kommuniziert, papiersparend zu kopieren.

Haben Sie schnell Mitstreiter gefunden und wie haben Ihre Kollegen darauf reagiert?

Ganz vielen ist schon klar, dass nachhaltiges Handeln wichtig ist. Der Wunsch nach Nachhaltigkeit ist da, aber man kann niemanden dazu zwingen, außerdem ist es schwer, es im Alltag durchzusetzen.

© MGL 2019

Arbeiten Sie mit Menschen außerhalb der Schule zusammen?

Ja, die Ludwigsburger Energieagentur ist ein wichtiger Ansprechpartner. Von der Stadt gibt es ganz viele wichtige Stellen mit denen wir zusammenarbeiten, zum Beispiel mit Herr Gueye.

Was haben Sie für Ideen und Pläne für die Zukunft?

Wir arbeiten mit der Stadt Ludwigsburg zusammen am Ludwigsburger Energiestadtprojekt. Wir können darauf achten alle Standby-Geräte abzuschalten und das Licht nur anzumachen wenn wir es wirklich brauchen. Wir machen es für die Umwelt und von dem Geld, das die Stadt spart bekommen wir die Hälfte. Mit diesem Geld können wir wieder weitere nachhaltige Projekte finanzieren.

Wie kann man seinen Alltag nachhaltiger gestalten?

Das Problem ist, wenn man richtig nachhaltig handeln will muss man eigentlich Experte sein in Politik, in Thermodynamik, Geographie und in Menschenrechten, das kann keiner gewährleisten. Wenn man auf den Standby-Verbrauch achtet und sich einfach mal überlegt, wo man überhaupt einkauft, kann man schon etwas bewirken.

#machhaltigkeit

© MGL 2019

Insektenhotels

Die Insekten sterben aus - ein bekanntes und wichtiges Problem unseres heutigen Ökosystems. Deshalb hat es sich die Klasse 5a heldenhaft zur Aufgabe gemacht, den Insekten ein sicheres Zuhause zu schenken.
Die folgenden Fragen haben wir ihnen zu ihrer Arbeit gestellt.

Was macht ihr?
Wir bauen ein Insektenhotel aus Holz, Metall, Stroh und weiteren Materialien die wie wir alle gespendet bekommen oder gesammelt haben. Dabei müssen wir feilen, sägen, schrauben und schleifen.

Wie läuft es ab?
Wir haben keinen festen Zeitplan und arbeiten in unserem eigenen Rhythmus. Wir können von Montag bis Mittwoch arbeiten und es gibt keine bestimmte Anzahl an Häusern, die fertig sein müssen.

Wofür sind die Häuser?
Wir verkaufen die Häuser auf dem Schulfest, damit jeder auch bei sich zuhause den Insekten ein Heim bieten kann. Das Geld kommt dann in unsere Klassenkasse.

Die Schülerin Robyn hat uns ihre persönliche Meinung zum Projekt gesagt:

Woher kommt die Idee? –„Von unserem Lehrer, aber ich find's gut.“

Was bedeutet das Projekt für dich? – „Spaß, besser als Unterricht.“

In dieser Woche greifen alle Schüler wie Zahnräder zusammen um unsere Welt nachhaltiger zu gestalten, welches Zahnrad seid ihr im Getriebe der Zukunft? – „Viel, wir machen ein Zuhause für die Insekten. Die Materialen wurden gespendet und wir haben sie gesammelt.“

von Leon Savignano

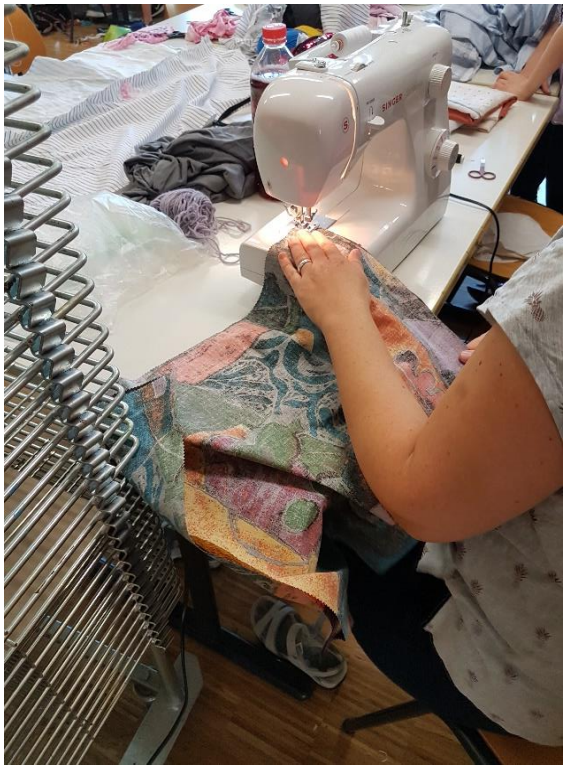
© MGL 2019

Kleider Upcycling

Eines der Projekte, die am MGL stattfinden, ist das Kleider Upcycling Projekt der 5c. Unter der Leitung von Frau Sander und Herrn Schikowski hat uns die Klasse einen Einblick in ihr Projekt gegeben.

Nach dem Vorschlag der Lehrer, Stoffreste zu recyceln, sammelte die Klasse Ideen zur Umsetzung dieses Vorschlages. Im Raum standen unter anderem die Ideen, eine Hängematte, Trennwände oder Accessoires zu nähen.

Da die Klasse gerne ein gemeinschaftliches, nützliches Projekt umsetzten wollte, entschied sie sich letztendlich für ein großes Sonnensegel. Dieses soll während des Schulfestes zwischen Neubau und Campusbad Schatten spenden. Hierfür werden Stoffreste, die ansonsten keine Verwendung mehr hätten, zurechtgeschnitten und mit einer Nähmaschine von Frau Sander zusammengenäht.



Frau Sander beim Nähen

Im Klassenzimmer herrschte fröhliche Stimmung und zahllose Nähmaterialien und Stoffe lagen auf den Tischen.

#machhaltigkeit

© MGL 2019

Mobil durch die Zeit

Das Auto – Ein Fluch und Segen zugleich. Es ist das am meisten genutzte Verkehrsmittel der Menschen und vor allem praktisch, wenn man sich nicht an die Zeitpläne von Bus und Bahn halten möchte.

Mit Autos haben sich die Schüler der 5e unter anderem auch beschäftigt. In ihrem Projekt haben sie die Fortbewegungsmittel von der Vergangenheit (spätes 13. Jahrhundert) über die Gegenwart bis in die Zukunft (2050) behandelt.

In verschiedenen Gruppen haben sie sich mit verschieden Themen beschäftigt. Die erste Gruppe hat sich zum Beispiel mit Hoverboards, E-Bikes und E-Rollern und der Frage, ob sie gut oder schlecht für die Umwelt sind, beschäftigt. Andere haben sich mit den Autos von früher bis heute beschäftigt.

Als wir die Klasse gefragt haben, ob das Thema auch in ihrem Interesse läge, bejahten sie es alle, ohne zu zögern. Ihre Recherche führten sie im Computerraum durch und am zweiten Tag gingen sie ins Mercedes-Benz Museum. Das Projekt der 5-Klässler ist sehens- und hörenswert und einen Besuch auf dem Schulfest auf jeden Fall wert.

#machhaltigkeit

© MGL 2019

Rettet die Bienen!

Die Klasse 6a spürt in ihrem Projekt dem Leben der Bienen nach und deckt dabei interessante Sachverhalte auf. Wir sollten die Biene mit anderen Augen betrachten.

Die Biene - ein von uns viel zu wenig geschätztes Insekt. Die meisten haben, wenn sie daran denken, ein nervig summendes, stechendes Etwas im Kopf, das einem gar nicht fehlen würde. Die meisten wissen aber gar nicht, wie wichtig die Biene für unsere Erde ist, denn ohne sie wäre das Leben, wie wir es kennen, hier nicht möglich. Ohne die Bestäubung unserer Pflanzen würde nichts mehr blühen und wir würden innerhalb kürzester Zeit nichts mehr ernten können. Leider interessiert es die meisten nicht, wie es um die Bienen steht und wie sie durch Pestizide geschwächt oder getötet werden und fehlende Blütenwiesen und Überdüngung sie immer weiter ausrottet.

Mit diesem Thema hat sich die Klasse 6a beschäftigt. Die insgesamt 21 Schülerinnen und Schüler befassen sich in ihrem Projekt mit Bienen und was man tun kann, dass sie nicht aussterben. In den drei Tagen beschäftigen sie sich unter anderem mit den Geräten, die Imker benutzen, wie Bienen leben und was man tun muss, um das Überleben der Bienen zu retten.

An ihrem Stand können sie die selbst gestalteten Plakate bestaunen, außerdem selbstgemachte Kerzen aus Nachhaltigem Bienenwachs und Blumensamen erhalten.

© MGL 2019

Plastik - unverzichtbar oder ein Fluch?

Auch dieses Jahr bietet das Mörike Gymnasium in Ludwigsburg ein umfangreiches Programm zum Ende des Schuljahres an. Zum Schulmotto #machhaltigkeit beschäftigt sich jede Klasse mit individuellen Projekten, wie auch die Klasse 6b mit ihrem Thema "Plastik- unverzichtbar oder ein Fluch "

Die Klasse 6b beschäftigt sich in ihrem Projekt mit der Verwertung und Aufwertung von Müll. Ihr Ziel ist es, neue Dinge in Form von Kleidungsstücken und nützlichen Alltagsgegenständen zu entwerfen.

Die Vorbereitung startete am Montag, den 22.07.19, im Plapla Laden in Ludwigsburg, welcher sich auf wenig Verpackungsmaterial beschränkt. Anschließend besuchten sie die Discounter Rewe und Alnatura um einen Vergleich, in Bezug auf Plastikmüll, durchzuführen. Am zweiten Tag begann die Vorbereitung von Plakaten und die Verwertung von Kleidung. Am dritten Tag folgte die Fertigstellung ihrer Produkte. Ihr Sortiment beinhaltet sowohl T-Shirt Taschen und Chipstüten Taschen als auch Blumentöpfe und Stifthalter aus Dosen. Benötigte Materialien sind Plastiktaschen, Nudelverpackungen, Schokoladenverpackungen, Dosen, Chipstüten oder alte Kleidungsstücke. Um ihrer Kreativität völlig freien Lauf zu lassen sind Scheren, Glitzer, Hammer, Kleber, Nadel, Faden etc. nötig.

Am Donnerstag, den 25.07.19 findet schließlich das Schulfest des Mörike Gymnasiums statt, wo jegliche Produkte am Stand der Klasse 6b nach einer Modenschau erworben werden können. Die Lehrer der Klasse 6b sind Frau Caporale und Frau Leisterer und der Gedanke hinter dem Projekt ist, der Umwelt etwas Gutes zu tun und weniger Plastik zu verschwenden.

(Lisa-Marie Biskup, Deborah Di Gioia)

© MGL 2019

Upcycling von T-Shirts zu Taschen

Ein Projekt der Klasse 7c

Was ist das Ziel von eurem Projekt?

Das Upcycling /Wiederverwenden von alten T-Shirts. Die Nachhaltigkeit soll im Vordergrund stehen und die Tatsache, dass man aus alten Sachen Neues machen kann, wie z.B. die Wiederverwertung von T-Shirts zu Taschen.

Wie wird dieses Projekt umgesetzt?

Mithilfe einer Nähmaschine sollen die Shirts verarbeitet werden. Dies wird auf Plakaten festgehalten und soll die Produktion wiedergeben. Daraufhin werden die fertigen T-Shirt-Taschen am Schulfest ausgestellt und verkauft.

Woher sind die verwendbaren Shirts?

Es wurden lediglich alte untragbare T-Shirts genutzt, welche die Schüler von zu Hause mitgenommen haben. Ebenfalls standen die Kinder in den Pausen jeweils an dem Alt- und Neubau und sammelten dort von weiteren Mitschülern alte T-Shirts.

© MGL 2019

Let‘s Play

Die Klasse 7g hat sich Gedanken gemacht, wie man den Menschen am besten anschaulich Nachhaltigkeit vermittelt. In Form von kurzen Sketches visualisieren sie Szenarien, aus denen man eine nachhaltige Moral ziehen kann.

Unter der Leitung von Herrn Scharpf und Herrn Yildirim arbeiten die Schüler in 4 Gruppen von 5-6 Personen an ihren Performances.

Sie dürfen ihre Szenen selber gestalten und sich ein passendes, nachhaltiges Thema dafür aussuchen.

Mit Themen wie korrekter Müllentsorgung oder sparsamem Umgang mit Wasser wollen sie vor allem Menschen informieren und inspirieren.

Um ihr Projekt anschaulicher zu gestalten, benutzen sie gefundene oder gebrauchte Utensilien – sogar das ist nachhaltig!

Da die Klasse durch das Musiktheaterprojekt vor 2 Jahren schon Erfahrung im schauspielerischen Bereich gesammelt hat, fällt es den Schülerinnen und Schülern nicht schwer, ihre 1-2 Minuten langen Sketches einzustudieren und zu vermitteln.

Nach eigener Aussage und auch nach Eindruck der Lehrer haben alle Spaß daran sich an ihrem Projekt zu beteiligen.

Anstatt ihre Ergebnisse zu filmen, wird uns die Möglichkeit geboten, sie live zu bewundern.

Auf dem Schulfest werden die 4 Gruppen ihre Performances an verschiedenen Stellen auf dem Campus präsentieren.

Ein Text von Daniel Zadro und Julian Seeger

© MGL 2019

Filme für die Zukunft

Von Niklas Bitter und David Bausch

Im Rahmen der diesjährigen Projekttage am Mörike Gymnasium macht Nachhaltigkeit Schule. Zum Beispiel als Projekt der Klasse 7pc, welche sich dieses Jahr mit mehreren Stop-motion-Filmen an den Projekttagen beteiligt.

Bei diesem Projekt, welches von Frau Feige geleitet wird, sollen von den Schülern und Schülerinnen mehrere Filme mit Hilfe der sogenannten Stop-motion-technik gedreht werden. Bei der Stop-motion-technik werden viele einzelne Bilder gemacht und am Ende digital zu einem Film zusammengefügt. So ist es möglich, auch Figuren und Zeichnungen zum Leben zu erwecken.

Eine der Filmfiguren

Die Schülerinnen und Schüler haben sich zum Thema Nachhaltigkeit mehrere Unterthemen für ihre Filme überlegt, um diese anschließend in Kleingruppen umzusetzen.

Die Themen waren unter anderem der Klimawandel und dessen Vermeidung, die Plastikfreiheit im Alltag, welche mit Hilfe von Figuren aus Nachhaltig produzierten Produkten des Alltags wie zum Beispiel Alufolie filmisch dargestellt wurde. Ebenfalls wurde ein Film produziert, welcher Nachhaltigkeit im Schulalltag thematisiert. Ein Thema, das auch für unsere Schule interessant ist, schließlich brennt auch hier mehr als oft am helllichten Tag das Licht in den Räumen.

Ein weiterer Film hat die klimaschädliche Herstellung von Palmöl, für dessen Produktion bereits die Fläche Neuseelands gerodet wurden, zum Thema. Obwohl Palmöl das meist produzierte Pflanzenöl der Welt ist, steht es im Verdacht Krebs zu erregen. Das Projekt ist, inklusive des Namens des YouTube Kanals, auf den die Videos der Schülerinnen und Schüler hochgeladen werden, im Foyer des Neubaus zu finden.

© MGL 2019

Kinderarbeit in Guatemala

Die Klasse 8a hat sich für ein Projekt, das sich um Kinderarbeit in Guatemala handelt, entschieden. Sie sammeln Geld für ein Dorf. Außerdem gestalten sie Plakate zum Thema Kinderarbeit.

Was macht Ihr bei Eurem Projekt?

Wir werden Fairtrade-Produkte aus verschiedenen Läden kaufen und ein gemeinsames Frühstück damit gestalten.

Warum Fairtrade-Produkte kaufen?

Wir finden es gut Fairtrade-Produkte zu kaufen, da es uns wichtig ist, dass alles fair abläuft und keine Kinderarbeit oder Sklavenarbeit das Produkt prägen. Es gibt außerdem verschiedene Label des fairen Handels.

Wie motiviert man mehr Menschen Fairtrade-Produkte einzukaufen?

Man kann mehr Menschen motivieren, indem man der Bevölkerung aufzeigt, dass deren Entscheidungen fatal für Kinder in Entwicklungsländern sind.

Was kann man gegen Kinderarbeit unternehmen?

Man kann helfen, indem man Fairtrade-Produkte erwirbt. Entsprechend sollte man öfter auf die Herkunft von Konsumgütern jeglicher Art achten. Man kann außerdem an Hilfsorganisationen spenden.

#machhaltigkeit

© MGL 2019

Bienenfreundlicher Schulgarten

Die 8b des Mörike Gymnasiums entschied sich unter der Leitung von Frau Hoche, den Schülergarten bienenfreundlicher zu gestalten und neu zu bepflanzen um dem Aussterben der Bienen entgegenzuwirken. Um euch dieses Projekt näher zu bringen, haben wir die Schüler interviewt.

Was ist euer Projekt?
Wir bepflanzen den Schülergarten mit bienenfreundlichen Pflanzen

Wie seid ihr auf die Idee gekommen?
Da der Schülergarten im Moment eher einer Wüste ähnelt, statt einem schön bepflanzten Garten, dachten wir uns, wir bepflanzen ihn mit schönen Blumen. Nachdem uns dann eingefallen ist, wie bedroht die Bienen sind und dass Bienen mehr Pflanzen für ihren natürlichen Lebensraum benötigen, haben wir uns dafür entschieden bienenfreundliche Pflanzen zu pflanzen.

Warum macht ihr das?
Um die Bienen zu schützen und den Garten zu verschönern.

Wer ist beteiligt?
Die Klasse 8b.

Wo befindet sich euer Projekt?
Im Schülergarten des Mörike Gymnasiums.

Wie ist der Ablauf?
Wir pflanzen an jedem Tag andere bienenfreundliche Pflanzen.

© MGL 2019

Green Shooting

Im Rahmen der diesjährigen Projekttage am Mörike-Gymnasium macht Nachhaltigkeit Schule. Zum Beispiel als Projekt der Klasse 8d, welche sich dieses Jahr mit einem Film über Nachhaltigkeit an den Projekttagen beteiligt.

Das Projekt, welches die Klasse 8d über Green Shooting macht, wird von Frau Haager geleitet. Die Klasse filmt sich selber und erklärt dabei, wie man einen Film Nachhaltig produzieren kann.

Nach dem Filmen schneiden Sie ihr Rohmaterial mit Windows Moviemaker. Der Film ist nicht nur nachhaltig produziert, sondern vermittelt auch wichtige Informationen und die Wichtigkeit der Nachhaltigkeit. Die Schüler und Schülerinnen lassen am Donnerstag, den 25.07 den Film im Raum M 405 in Dauerschleife laufen. Dabei hat jeder die Möglichkeit, sich in den Raum zu setzen und etwas über Green Shooting zu erfahren.

Green Projekt Klasse 8d Interview

Interviewer: Hallo wir sind aus der Klasse 9d und unsere Aufgabe für die folgenden Projekttage ist, eine Zeitung über einzelne Projekte zu erstellen. Könnten wir euch bezüglich eures Projektes ein paar Fragen stellen?

Schüler: Ja klar!

Interviewer: Was genau macht ihr bei eurem Projekt dem Green Shooting?

Schüler: Wir informieren uns rund um das Thema nachhaltige Filmproduktion. Anschließend drehen wir selbst ein paar Ausschnitte zu dem Thema und schneiden diese am Ende zu einem Film zusammen.

© MGL 2019

Interviewer: Wann genau findet euer Projekt statt?

Schüler: In unserem Klassenzimmer M 104 am Schulfest.

Interviewer: Wie lange dauert der Prozess und wie folgt der Ablauf?

Schüler: Wir brauchen insgesamt die drei vollen Projekttage. Am ersten Tag waren wir mit der Informationssuche beschäftigt. Am zweiten Tag machten wir uns dann ans Filmedrehen und am dritten Tag an das Zusammenschneiden der einzelnen Ausschnitte zu einem vollständigen Film.

Interviewer: Was ist der Grund für die Idee zu dem Projekt?

Schüler: Wir fanden das Thema sehr interessant, da viele moderne Filme mittlerweile schon nachhaltig produziert werden.

Interviewer: Welches Equipment verwendet ihr?

Schüler: Für unsere Filme benötigen wir Kameras und Speicherkarten. Zum Recherchieren und Zusammenschneiden benötigen wir Computer.

Interviewer: Wer sind eure Klassenlehrer und unterstützen euch bei eurem Projekt?

Schüler: Frau Haager- Baltic und Herr Alper.

Interviewer: Noch eine letzte Frage, welche Themen behandelt ihr in euren Ausschnitten?

Schüler: Themen wie nachhaltiges Essen und Verpflegung, Recycling, Energieverbrauch und sozialer Umgang mit der Crew.

Interviewer: Vielen Dank, für eure Antworten und viel Erfolg noch bei dem Projekt.

(Beitrag von: Deborah Di Gioia, Lisa-Marie Biskup Klasse 9d)

© MGL 2019

Die Ernährung und Lebensmittelindustrie kritisch betrachtet

Ein Thema der Projektwoche war auch, Ernährung und Lebensmittelindustrie kritisch zu betrachten. Hiermit beschäftigte sich die Klasse 9c, und wir haben sie dazu interviewt.

Wie seid ihr auf die Idee für euer Projekt gekommen?
Frau Lauer hat mehrere Ideen vorgeschlagen und wir haben dann abgestimmt.

Was hattet ihr für die Zeit der Projektwoche geplant und was konntet ihr davon mitnehmen?
Am Montag haben wir einen Film über Lebensmittelverschwendung angeschaut. Am Dienstag waren wir im Gesundheitsamt und haben dort gekocht. Mittwoch machen wir dann Plakate mit Lösungsvorschlägen zur Lebensmittelverschwendung und deren Ursachen.

Was habt ihr beim Workshop im Landratsamt gelernt?
Wir haben gelernt, was Mindesthaltbarkeitsdaten bedeuten und wo die Lebensmittel im Kühlschrank hinmüssen, beziehungsweise wo sie gelagert werden sollten. Außerdem haben wir vegetarisch gekocht und dabei Lebensmittel, die sonst im Müll gelandet wären, sinnvoll verwendet.

Würdet ihr für uns zusammenfassen, was ihr an der Lebensmittelindustrie (und Ernährung) am meisten kritisiert?
Dass Lebensmittel zu früh weggeschmissen werden und die Mindesthaltbarkeitsdaten niedriger gesetzt werden als nötig.

Was kann man als Verbraucher*in / Konsument*in tun, um dem entgegenzuwirken?
Sich einen Einkaufszettel zu schreiben ist sinnvoll, um nicht zu viel einkaufen. Somit muss man zuhause nichts wegschmeißen. Auch regional und saisonal einzukaufen hilft, die Umwelt zu schützen. Support your local dealer!

© MGL 2019

Ich bin kein Rassist aber…

Die Klasse 10a gestaltet einen Kurs zum Thema Rassismus. Der Kurs wird durch das Weltverbesserungskomitee der SMV geleitet.

In dem Kurs beschäftigen die Schülerinnen und Schüler sich mit den Fragen, warum es Rassismus gibt, wo und wie er vertreten ist und was man dagegen machen kann. Die Schüler versuchen dabei Diskussionen anzuregen und eine Lösung für das Thema zu finden. Außerdem erhalten sie Arbeitsblätter zum Thema Rassismus und Gruppenbildung und dürfen diese bearbeiten.

Der Film „Die Welle“ wird ebenfalls angeschaut und analysiert, da er thematisch passend vom Aufbau eines autoritären Staates handelt.
Die Schüler führen auch psychologische Experimente durch, wie zum Beispiel das ASTH – Experiment, und sehen so, wie sie selber bei bestimmten Dingen reagieren und zu dem Thema stehen.

Der Kurs ist ein selbsterdachter Kurs, der von den Schülern auch geleitet wird. Alles was in diesem Kurs gemacht wird, ist selbst von diesen Schülern erarbeitet worden. Der Kurs wird von Schülern der 10a, 10b und 9d besucht.

Das Ziel des Kurses ist, Menschen über Rassismus aufzuklären und eine Lösung für diesen Alltagsrassismus zu finden. Diese sind nach Aussage der Kursleiter zum Beispiel: bessere Erziehung, offenere Menschen und eine gemischtere Gesellschaft.

© MGL 2019

Impressum:

Autorinnen und Autoren (Klasse 9d):

Bausch, David
Biskup, Lisa
Bitter, Niklas
Blank, Erik
Cramme, Tamara
Di Gioia, Deborah
Eckstein, Amélie
Funke, Emily
Hoheneder, Niklas
Hörmann, Maya
Jacobs, Clara
Kalaitsidou, Artemis
Kies, Charlotte
Kiess, Tim
Knotz, Pauline
Kostic, Julia
Lipic, Celine
Pietzner, Janina
Puclin, Dario
Savignano, Leon
Schäfer, Emma
Schulz, Sara Fee
Schürmann, Titus
Seeger, Julian
Thiem, Katharina
Thomas, Seline
Trompeter, Leon
Zadro, Daniel

© Pauline Knotz, 9d